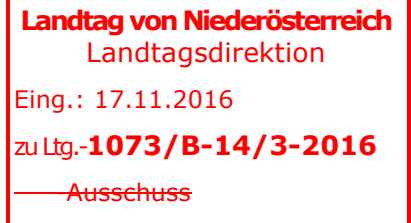


17.11.2016



RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Mold, Waldhäusl und Naderer

zu Berichte der Landesregierung betreffend A: Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich für das Jahr 2015, B: Bericht über die Gebarung und Tätigkeit des NÖ landwirtschaftlichen Förderungsfonds im Jahre 2015, C: Bericht über die Tätigkeit und Wahrnehmungen der NÖ Land- und Forstwirtschaftsinspektion im Jahre 2015, LT-1073/B-14/3-2016

betreffend **Stärkung der niederösterreichischen Landwirtschaft**

Niederösterreich ist Österreichs Agrarland Nummer eins, mit rund 40.000 Betrieben findet sich jeder Vierte österreichische Hof in unserem Bundesland. Nach wie vor dominieren die kleinstrukturierten Betriebe, in dem der Familienzusammenhalt und die Identifikation mit dem Bauernstand ausgeprägt sind.

Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren nicht nur hochwertigste Lebensmittel und Rohstoffe auf Basis höchster Umwelt- und Tierschutzstandards sondern bringen auch enorme Leistungen für Umwelt, Tourismus und Wirtschaft im ländlichen Raum. Sie sind professionell in ihrer Arbeit, innovativ in ihren Wegen und naturnah in ihrer Wirtschaftsweise. Trotzdem stehen sie mannigfaltigen Herausforderungen gegenüber, die sich im Lauf der Jahrzehnte ständig wandeln.

Verschiedene Ursachen am europäischen und internationalen Markt führten zu fallenden Preisen am Milchsektor. Erste Anzeichen einer preislichen Erholung sind bereits merkbar, die Herausforderungen in diesem Bereich bleiben jedoch bestehen. Besonders schwierig stellte sich auch die Situation der Schweinbranche im Jahr 2015 dar, die vom großen Druck am Schweinemarkt geprägt war. Auch die leicht sinkenden Futterkosten konnten den Erlösrückgang nicht ausgleichen. Insgesamt verzeichnen die Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben einen Rückgang,

wobei gerade das Jahr 2015 mit einer Einbuße von 8,2 % besonders stark betroffen war.

Auch wenn ein gewisser Strukturwandel aufgrund der technischen Weiterentwicklung und zunehmend geforderten Professionalisierung unserer Betriebe gerechtfertigt erscheint, ist es der Politik in NÖ bewusst, dass das Einkommen der bäuerlichen Betriebe mit geeigneten Maßnahmen abzusichern ist. Die bereits bestehenden Instrumente sind weiter zu entwickeln und mit geeigneten Maßnahmen treffsicher auszubauen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung ersucht, die Bundesregierung aufzufordern, ausreichende Mittel für die Leistungsabgeltungen und Förderprogramme der ländlichen Entwicklung für die Landwirtschaft sicherzustellen und sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass es bei der Produktion tierischer Lebensmittel, beim Tier- und Pflanzenschutz sowie der Futtermittelerzeugung zu einer Harmonisierung der Standards auf österreichischem Niveau in Europa kommt, um Nachteile für die heimische Landwirtschaft zu vermeiden.“